

ARG-Schulcurriculum für das Fach Latein Allgemeine Hinweise

Das Fach Latein wird am Alsterring Gymnasium ab der Jahrgangsstufe 6 unterrichtet. Als Basis dient das Schulbuch **cursus**. Im zweiten Halbjahr der 9. Jahrgangsstufe ist die Spracherwerbsphase abgeschlossen und es wird mit der Übersetzung von Originallektüre begonnen.

Die lateinische Sprache ist eine systematische Sprache, die sich durch Gesetzmäßigkeiten, überschaubare Kategorien und einen klaren Ordnungsrahmen auszeichnet. Zudem werden klare Begrifflichkeiten vermittelt und benutzt, um sprachliche und grammatische Phänomene zu benennen. Dies schafft eine Grundvoraussetzung, auch für den Deutschunterricht und für andere Fremdsprachen.

Und auch wenn Latein als eine tote Sprache gilt, weil sie nicht mehr gesprochen wird, finden wir dennoch sehr aktuelle Themen in den Texten des Lehrbuches und in den Originaltexten. Diese Themen werden im Unterricht diskutiert und helfen zu einer positiven Persönlichkeitsbildung, einer begründeten Urteilsbildung und einer erweiterten Moralvorstellung. Lateinunterricht dient auch ferner als Grundkurs der alten Geschichte. Insbesondere im Anfangsunterricht sind die behandelten Themen altersgerecht ausgewählt und aufbereitet: So erfährt man beispielsweise mehr über Freizeitgestaltung und Sport, Kindheit und Erziehung, häusliches und familiäres Leben, Kleidung, Essen und Trinken oder Religion in der antiken Welt. Diese vielfältigen Inhalte werden durch abwechslungsreiche, teils spielerische Aufgaben zur Texterschließung, Übersetzung, Grammatik, Stilistik, Metrik, Interpretation und Altertumskunde methodisch nicht weniger vielfältig behandelt. Hierbei wird eine kreative Auseinandersetzung mit den Originaltexten, beispielsweise durch Rollenspiele, kreative Schreibaufträge, szenische, graphische oder handlungsorientierte Interpretationen im Lateinunterricht angeregt und aktiv gefördert.

Der Lateinunterricht lässt sich in drei fachspezifische Kompetenzbereiche unterteilen: Sprachkompetenz, Textkompetenz und Kulturkompetenz. Darüber hinaus werden auch noch überfachliche Kompetenzen im Lateinunterricht geschult. Im Folgenden werden die drei fachspezifischen Kompetenzen erläutert:

Kompetenzbereich Sprache

In diesem Bereich werden sprachliche Kenntnisse und Fertigkeiten zum Wortschatz, zur Formenlehre und zur Syntax der lateinischen und deutschen Sprache erworben, die dazu befähigen, fremde Sprachen zu entschlüsseln und zu verstehen und die deutsche Sprache bewusster zu verwenden. Darüber hinaus befähigen sprachliche Kenntnisse, z.B. in der Wortbildungslehre, zum Verständnis von Fremdwörtern und Fachbegriffen oder in der Grammatik zum Erlernen von Fremdsprachen allgemein.

Kompetenzbereich Text

In diesem Bereich werden Kompetenzen und Fertigkeiten erworben, die allgemein dazu befähigen, Texte inhaltlich zu erschließen und zu interpretieren und lateinische Texte ins Deutsche zu übersetzen. Die Anwendung von Methoden der Texterschließung, das Analysieren syntaktischer Strukturen und das Erfassen semantischer Nuancen sind die wesentlichen Fähigkeiten, die im Prozess der Auseinandersetzung mit Texten geschult werden.

Kompetenzbereich Kultur

In diesem Bereich werden Kompetenzen und Fertigkeiten erworben, die dazu befähigen, Aussagen und Texte, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Zustände innerhalb ihres historischen und kulturellen Kontextes einzuordnen und zu verstehen. Die Einbindung der Interpretation von Texten in größere Zusammenhänge sensibilisiert für ein vertieftes Verständnis, ermöglicht eine fundierte Auseinandersetzung auch in Hinsicht auf die Gegenwart und legt Grundlagen für die Reflexionsfähigkeit zu elementaren Fragen der menschlichen Existenz. Im schulischen Unterricht werden diese verschiedenen, miteinander

verknüpften Kompetenzen überwiegend zusammenhängend erworben. Darüber hinaus wird durch einzelne Übungen und Methoden der Erwerb bestimmter Kompetenzen gezielt angeleitet und gefördert.

Leistungs- und Bewertungsmaßstäbe sowie Lernerfolgskontrollen

1) Die Leistungs- und Bewertungsmaßstäbe, die im Kernlehrplan Latein formuliert sind, bilden die Grundlage des schulinternen Curriculums.

2) Insbesondere gilt für Klassenarbeiten:

Anzahl der Klassenarbeiten: Jgst. 6, 7, 8, 9 und 10 gilt: vier Klausuren, je zwei pro Halbjahr.

Aufbau: In der Regel zweigeteilte Aufgabe (d. h. im ersten Teil Übersetzung und im zweiten Teil Grammatik-/Sach-/Interpretationsaufgaben)

Ab Jahrgangstufe 9 zählt der Übersetzungsteil 2/3.

– Wortanzahl: bei didaktisierten Texten pro Minute, die für die Übersetzung vorgesehen ist, 1,5-2 Wörter; bei Originaltexten 1,0 Wörter.

– Übersetzung: in der Regel „ausreichend glatt“ bei 12% ganzen Fehlern.

– Aufgabenteil: in der Regel „ausreichend glatt“ für (annähernd) die Hälfte der Höchstpunktzahl.

3) Weitere Lernerfolgskontrollen:

– Regelmäßige schriftliche Überprüfungen der Vokabelkenntnisse.

– Schriftliche Tests → Bewertungsmaßstab: Wenn der jeweilige Test nicht rein reproduktiv ist, muss in der Regel (annähernd) die Hälfte der Höchstpunktzahl für eine „ausreichend glatt“ erreicht werden. Davon kann begründet abgewichen werden.

Kompetenzvermittlung

Eine Kompetenzvermittlung findet durchweg lektionsübergreifend statt. Dabei sollen folgende Kompetenzen des Lehrplans durchgängig gefördert werden:

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

... verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über den geforderten Wortschatz.

... archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm).

... unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten.

... sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wort- / Sachfelder).

... entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.

... erklären bei signifikanten Wörtern die im lateinischen und deutschen unterschiedlichen Konzepte.

... wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten.

... unterscheiden und benennen die Wortarten Substantiv, Adjektiv, Verb, Präposition

... erkennen und benennen zentrale Satzglieder im Textzusammenhang (Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut, Adverbiale)

... wenden gesicherte Kenntnisse der lateinischen Formenlehre bei der Bestimmung

einzelner Substantive (a-/o-/kons.-Deklination) und Verben (Ind. Akt. Präsens, Imperfekt, Perfekt) an

... unterscheiden die verschiedenen Wortbestandteile bei Substantiven und Verben (Stamm, Endung, Tempuszeichen, Bindevokal)

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

... nutzen Sekundärinformationen (Überschrift, Einleitungstext, Abbildungen) und Textmerkmale (Personen, Orte, Satzzeichen) bei der Vorerschließung einfacher lateinischer Texte.

... formulieren auf der Basis der gewonnenen Informationen sinnvolle Vermutungen zum Textinhalt und der Textgliederung.

... gehen beim Übersetzen methodisch vor (Konstruktionsmethode, Pendelmethode).

... erfassen zusammengehörige Wortgruppen und Sinnabschnitte.

... geben in der Übersetzung den Inhalt eines Textes sinngemäß richtig wieder.

... beachten beim Übersetzungsvorgang grammatische Merkmale der Wörter.

... achten bei der Übersetzung auf eine angemessene Ausdrucksweise im Deutschen (zielsprachenorientierte Übersetzung).

... geben den Inhalt einfacher lateinischer Lehrbuchtexte in fast allen Teilen richtig wieder und stellen Bezüge zwischen der antiken und der heutigen Lebenswelt her.

... reflektieren in einfacher Form die zentralen Textaussagen und nehmen zu einzelnen Aussagen oder Themen begründet Stellung.

... stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese.

... geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise.

... greifen Verbesserungen auf.

... formulieren eine sachlich korrekte, zielsprachlich angemessene Version.

... reflektieren einfache Textaussagen und setzen sie im Sinne einer historischen Kommunikation in Beziehung zu heutigen Lebens- und Denkweisen.

... ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Einleitungstext, Illustrationen, Informationstext) und entwickeln so ein vorläufiges Textverständnis.

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

... nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten usw.).

... filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus.

... stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor.

... werden durch Aufgabenstellungen zu einem Vergleich zwischen Antike und Gegenwart angeleitet.

... gewinnen einen ersten Einblick in die griechisch-römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.

Methodische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis).
- ... wenden ausgewählte Methoden des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware (Projekttag).
- ... nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen.
- ... werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.

Kompetenzvermittlung anhand der einzelnen Lektionen

Die im Folgenden vorgenommene Zuordnung einzelner Kompetenzen des Lehrplans zu den Lektionen des Lehrbuchs **cursus** dient der Orientierung. Nicht in allen Lektionen wird sich die gesamte Menge der hier aufgeführten Kompetenzen vermitteln lassen. Der/die Fachlehrer/in muss in dem gesetzten Rahmen je nach Lernbedarf der jeweiligen Lerngruppe eigene Schwerpunkte setzen. Es ist darauf zu achten, dass ausgelassene Kompetenzen an anderer Stelle nachgeholt werden.

Jahrgangsstufe 10

In der Jahrgangsstufe 10 beschäftigen sich die SuS mit Originallektüre von Cicero und Ovid. Die Grammatik soll anhand der Lektüre erlernt, wiederholt und gefestigt werden. In dieser Phase der kontinuierlichen Lektüre erfolgt der Kompetenzausbau anhand der Lektürevorhaben umfassend und integrativ. Nach der Lektürephase sollen die SuS folgende Kompetenzen erworben haben:

Sprachkompetenz

Die SuS...

- ... erweitern ihren Grundwortschatz, indem sie sich lektüre- oder autorenbezogenen Aufbauwortschatz aneignen, sichern und festigen.
- ... erschließen die Bedeutung einzelner neuer Vokabeln mithilfe ihrer Grundkenntnisse.
- ... benutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch zur Erschließung von Bedeutungen unbekannter Vokabeln.
- ... erklären mithilfe ihres lateinischen Wortschatzes Fremd- und Lehnwörter sowie Vokabeln aus modernen Fremdsprachen und erweitern ihren gesamten Wortschatz.
- ... erfassen den Zusammenhang zwischen aktivem Wortschatz und Ausdrucksfähigkeit und erweitern durch Vokabeltraining und Erfassen von Bedeutungsnuancen ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen.
- ... unterscheiden die verschiedenen Wortarten und ordnen einzelne Wörter im Textzusammenhang ihrer Wortart zu.
- ... nutzen beim Übersetzen ihre Kenntnisse der lateinischen Formenlehre zur Bestimmung einzelner Wortformen im Textzusammenhang.
- ... erkennen und benennen verschiedene Satzglieder durch Formmerkmale, mithilfe von

Fragen oder durch den Textzusammenhang.

... unterscheiden und benennen verschiedene Arten von Haupt- und Nebensätzen (Relativsätze und adverbiale Nebensätze).

... erkennen z.T. mithilfe satzwertige Konstruktionen wie den Acl (vor- und gleichzeitig), die Partizipialkonstruktionen (P.c. oder Abl.abs.) und Gerundium und Gerundivum und ordnen sie sinngemäß in den Textzusammenhang ein.

... beschreiben grammatische Phänomene, wie z.B. Elemente der Wortbildung, Grundfunktionen der Kasus, typisch lateinische Konstruktionen, Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache, und verwenden dabei die entsprechenden Fachtermini.

Textkompetenz

Die SuS...

... nutzen ihre Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten zur Vorerschließung mittelschwerer lateinischer Originaltexte.

... beziehen eigenständig erworbenes oder im Unterricht erarbeitetes Sachwissen ein, um einen Text in einen größeren Zusammenhang einzuordnen.

... suchen anhand von Leitfragen gezielt nach Einzelinformationen im Text.

... nutzen Eigennamen und textgrammatische Merkmale zur Informationsgewinnung.

... formulieren auf der Basis ihrer Vorerschließung begründet Vermutungen über den Textinhalt oder thematische Schwerpunkte und benennen Anhaltspunkte für eine Gliederung.

... übersetzen mittelschwere lateinische Originaltexte in großen Teilen überwiegend richtig und sinngemäß zutreffend ins Deutsche.

... überprüfen ihre Übersetzung anhand inhaltlicher und grammatischer Kriterien und vergleichen und beurteilen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten.

... verwenden bei der Übersetzung zielsprachenorientiert angemessene Formulierungen.

... benennen das Thema, den Inhalt eines Textes und geben einzelne Textaussagen in den wesentlichen Teilen sinngemäß richtig wieder, deuten und erklären literarische Texte vor ihrem historischen Hintergrund und ihren Entstehungsbedingungen.

... beziehen Zeugnisse der Rezeptionsgeschichte (z.B. aus der Bildenden Kunst oder Literatur) in die Interpretation ein.

... hinterfragen vor dem Hintergrund einzelner Themen und Aussagen die Vergangenheit, aber auch die eigene Gegenwart und Lebenswelt kritisch, argumentieren bei Stellungnahmen sachgerecht und mit Bezug zur Textgrundlage.

... belegen Argumente z.T. mit Hilfe durch Zitate aus dem lateinischen Text.

... erkennen stilistische Mittel und untersuchen die beabsichtigte Wirkung.

... wenden ein einfaches metrisches Schema bei der Analyse von Versen der lateinischen Dichtung an.

Kulturkompetenz

Die SuS...

... eignen sich z.T. eigenständig Sachkenntnisse zu den jeweiligen Themen an und stellen sie angemessen und verständlich dar.

... nutzen ihre Sachkenntnisse für das Textverständnis und die Interpretation.

... informieren sich selbstständig oder mit Hilfen über die Unterrichtsthemen, strukturieren die Informationen und stellen sie verständlich dar.